

Abstract: „Partizipative Gesundheitsberichterstattung von SchülerInnen – Fokus Ernährung“
Einreichung für das Junge Forum PHN am 20.04.2012 in Fulda

ABSTRACT

Autor/en: Daniela Grach^a
Bianca Neuhold^a
Helmut Simi^a

^a FH JOANNEUM,
8344 Bad Gleichenberg, Österreich

Kontaktadresse: Daniela Grach, Kaiser-Franz-Josef-Str. 24, 8344 Bad
Gleichenberg, Österreich

E-Mail: daniela.grach@fh-joeanneum.at

Titel: Partizipative Gesundheitsberichterstattung von
SchülerInnen – Fokus Ernährung

Hintergrund:

Im Kindes und Jugendalter werden die Weichen für ihre Gesundheit und Lebensqualität in höheren Lebensabschnitten gestellt, das Gesundheitsverhalten erworben und eingeübt (Dür & Griebler, 2007, S. 11). Im Projekt „Jugend is(s)t berichtend in Bewegung“, gefördert vom österreichischen Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, erstellten SchülerInnen im Alter von 15 – 17 Jahren, aus vier steirischen Fachschulen für Land- und Ernährungswirtschaft, Gesundheitsberichte von SchülerInnen für SchülerInnen. Ein Ziel des Projektes war die von SchülerInnen selbständige Erhebung ernährungsspezifischer Daten, im Rahmen einer zielgruppennahen Gesundheitsberichterstattung, unter Einbezug der Disziplin Diätologie.

Methoden:

Das Ernährungsverhalten der SchülerInnen wurde einerseits mittels fünf Fragen eines Online-Fragebogens basierend auf der HBSC-Studie (Health Behaviour in School-Aged Children), welche seit 1986 im Vier-Jahres-Rhythmus durchgeführt wird zur Sammlung von Daten zu Gesundheit, Gesundheitsverhalten und relevanten Gesundheitsdeterminanten bei 11-, 13- und 15-Jährigen (Dür & Griebler, 2007, S. 12f), erhoben. Drei Fragen wurden hinzugefügt, um den Einfluss von Peers auf das Ernährungsverhalten zu untersuchen, das Geschlecht und den Status als Internats- oder externe SchülerIn zu erfragen. Andererseits lernten SchülerInnen mittels Bioelektrischer Impedanzanalyse (BIA) eine Methodik zur Erhebung anthropometrischer Daten kennen und den Körperfett- sowie Muskelanteil zu interpretieren. Des Weiteren wurde der Body Mass Index (BMI) berechnet. Basierend auf diesen schulspezifischen Daten sowie Ergebnissen des Online-Fragebogens erarbeiteten

Abstract: „Partizipative Gesundheitsberichterstattung von SchülerInnen – Fokus Ernährung“
Einreichung für das Junge Forum PHN am 20.04.2012 in Fulda

SchülerInnen ernährungsrelevante Handlungsempfehlungen auf Verhaltens- und Verhältnisebene, als Teil des Gesundheitsberichtes.

Ergebnisse

Ein Vergleich der Frühstückshäufigkeit mit den Daten der HBSC-Studie bestätigt, dass SchülerInnen häufiger an Wochenenden frühstücken als an Schultagen. Mindestens einmal täglich konsumieren 52% der SchülerInnen Gemüse/Salat (e.g. 13% HBSC). Einmal täglich essen 16 % der Jugendlichen Süßigkeiten/Schokolade (e.g. 25 % HBSC). Der BMI liegt bei mehr als zwei Drittel der SchülerInnen in der Norm, der Körperfettanteil bei mehr als der Hälfte im erhöhten Bereich.

Schlussfolgerungen:

Bei der Interpretation anthropometrischer Daten müssen folgende Fehlerquellen berücksichtigt werden. Zur Wahrung der Anonymität wurde keine geschlechtsspezifische Trennung der Ergebnisse vorgenommen. Die Messungen mittels BIA, der Körpergröße sowie des Bauchumfangs wurden von verschiedenen SchülerInnen selbständig durchgeführt, wodurch die Validität der Daten kritisch zu betrachten ist. Das Konsumverhalten der SchülerInnen von Salat, Gemüse, Süßigkeiten und Schokolade ist im Vergleich zu österreichischen Referenzdaten positiv zu bewerten. Die Frühstücksgewohnheiten zeigen einen Optimierungsbedarf. Durch die intensive Auseinandersetzung mit ihrem persönlichen Ernährungsverhalten in den Prozessschritten der Gesundheitsberichterstattung sowie den erarbeiteten Handlungsempfehlungen konnte eine Sensibilisierung der Thematik gefördert werden. In zukünftigen Projekten können, basierend auf den erhobenen Daten, gesundheitsförderliche Maßnahmen zielgruppenspezifisch gestaltet und in den Schulen nachhaltig integriert werden.